

Select® 240 EC

Pfl. Reg. Nr. 2744
 Gefahrensymbol GHS07 GHS08
 GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
 3 x 1 l Flasche + Netzmittel
 3 x 5 l Kanister + Netzmittel

Herbizid zur Bekämpfung von Ungräsern in Beta-Rüben, Kartoffeln, Winterraps, Gemüse, Erdbeeren sowie Obst-, Zier-, Nadel- und Laubgehölzen (Forstbaumschulen)

Abgabe Sachkundenachweis

Emulsionskonzentrat

Registrierungsbereich**1. Indikation:**

In Zuckerrübe, Futterrübe gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 0,75 l/ha + 1,5 l RadiaMix/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem Auflaufen, von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (9 oder mehr Seitensprosse sichtbar) max. 1x spritzen.

2. Indikation:

In Zuckerrübe, Futterrübe gegen Quecke mit 1 l/ha + 2 l RadiaMix/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem Auflaufen, bei ca. 15 – 20 cm Wuchshöhe der Quecke, von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 39 (Bestandesschluss: über 90 der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich) max. 1x spritzen.

3. Indikation:

In Kartoffeln gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 0,75 l/ha + 1,5 l RadiaMix/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem Auflaufen, bei 15 – 20 cm Unkrauthöhe, von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 39 (Bestandesschluss: über 90 der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich) max. 1x spritzen. Wartefrist: 60 Tage.

4. Indikation:

In Kartoffeln gegen Quecke mit 1 l/ha + 2 l RadiaMix/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem Auflaufen, bei 15 – 20 cm Unkrauthöhe, von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 39 (Bestandesschluss: über 90 der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich) max. 1x spritzen. Wartefrist: 60 Tage.

5. Indikation:

In Winterraps gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 0,5 l/ha + 1 l RadiaMix/ha in 200 – 400 l Wasser/ha im Herbst, nach dem Auflaufen, bei 15 – 20 cm Unkrauthöhe, von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 19 (9 oder mehr Laubblätter entfaltet) max. 1x spritzen.

7. Indikation:

In Erdbeeren (Ertragsanlagen) gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 0,75 l/ha + 1,5 l RadiaMix/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach der Ernte, von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (9 oder mehr Seitensprosse) max. 1x spritzen. Wartefrist: 28 Tage.

8. Indikation:

In Erdbeeren (Junganlagen) gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 0,75 l/ha + 1,5 l RadiaMix/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem Pflanzen, von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (9 oder mehr Seitensprosse) max. 1x spritzen. Wartefrist: 28 Tage.

9. Indikation:

In Baumschulgehölzpflanzen gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 0,75 l/ha + 1,5 l RadiaMix/ha in 200 – 400 l Wasser/ha ab Pflanzjahr, von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (9 oder mehr Seitensprosse) max. 1x spritzen.

10. Indikation:

In Nadelgehölze, Laubgehölze gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 0,75 l/ha + 1,5 l RadiaMix/ha in 200 – 400 l Wasser/ha während der Vegetationsperiode, von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 29 (9 oder mehr Seitensprosse) max. 1x spritzen mit Abschirmvorrichtung.

11. Indikation:

In Futtererbse zur Saatguterzeugung gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 0,5 l/ha + 2 l RadiaMix/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem Auflaufen, von BBCH 14 (4. Laubblatt mit Stipeln und Ranke (oder 4. Ranke) entfaltet) bis BBCH 34 (4. Sichtbar gestrecktes Internodium) max. 1x spritzen.

12. Indikation:

In Ackerbohne zur Saatguterzeugung gegen Quecke mit 1 l/ha + 2 l RadiaMix/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem Auflaufen, von BBCH 14 (4. Laubblatt entfaltet) bis BBCH 34 (4. Sichtbar gestrecktes Internodium) max. 1x spritzen.

13. Indikation:

In Lupine-Arten zur Saatguterzeugung gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 0,5 l/ha + 2 l RadiaMix/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem Auflaufen, von BBCH 14 (4. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis BBCH 34 (40 % des arttypischen max. Längen- bzw. Rosenttenwachstum erreicht) max. 1x spritzen.

14. Indikation:

In Rotklee, Luzerne zur Saatguterzeugung gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 0,75 l/ha + 2 l RadiaMix/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem Auflaufen, von BBCH 13 (3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis BBCH 39 (Maximale Länge bzw. Durchmesser erreicht) max. 1x spritzen.

15. Indikation:

In Rotklee, Luzerne zur Saatguterzeugung gegen Quecke mit 1 l/ha + 2 l RadiaMix/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem Auflaufen, von BBCH 12 (2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis BBCH 39 (Maximale Länge bzw. Durchmesser erreicht) max. 1x spritzen.

16. Indikation:

In Rotschwingel, Schafschwingel zur Saatguterzeugung gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 0,5 l/ha + 2 l RadiaMix/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem Auflaufen, von BBCH 13 (3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis BBCH 29 (9 oder mehr Bestockungstriebe sichtbar) max. 1x spritzen.

17. Indikation:

In Erdbeeren zur Pflanzguterzeugung gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 0,75 l/ha + 2 l RadiaMix/ha in 200 – 400 l Wasser/ha im Pflanzjahr nach dem Pflanzen oder nach dem Austrieb, von BBCH 12 (2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis BBCH 29 (9 oder mehr Seitensprosse sichtbar der Unkräuter) max. 1x spritzen.

18. Indikation:

In Spargel gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 0,75 l/ha + 2 l RadiaMix/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach der Ernte, von BBCH 12 (2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis BBCH 29 (9 oder mehr Seitensprosse sichtbar der Unkräuter) max. 1x spritzen als Unterblattspritzung.

19. Indikation:

In Zwiebelgemüse zur Nutzung als Trockenzwiebel gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 0,75 l/ha + 2 l RadiaMix/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem Auflaufen, von BBCH 13 (3. Laubblatt deutlich sichtbar) bis BBCH 41 (Beginn der Verdickung bzw. Verlängerung des Blattgrundes) max. 1x spritzen. Wartefrist: 56 Tage.

20. Indikation:

In Zwiebelgemüse zur Nutzung als Bundzwiebel gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 0,75 l/ha + 2 l RadiaMix/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem Auflaufen, von BBCH 13 (3. Laubblatt deutlich sichtbar) bis BBCH 41 (Beginn der Verdickung bzw. Verlängerung des Blattgrundes) max. 1x spritzen. Wartefrist: 35 Tage.

21. Indikation:

In Rote Rübe gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 0,75 l/ha + 2 l RadiaMix/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem Auflaufen, von BBCH 12 (2. Laubblätter entfaltet) bis BBCH 39 (Bestandesschluss: über 90 % der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich) max. 1x spritzen.

22. Indikation:

In Rote Rübe gegen Quecke mit 1 l/ha + 2 l RadiaMix/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem Auflaufen, von BBCH 12 (2. Laubblätter entfaltet) bis BBCH 39 (Bestandesschluss: über 90 % der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich) max. 1x spritzen.

23. Indikation:

In Kohlrübe, Speiserüben gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter mit 0,75 l/ha + 2 l RadiaMix/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem Auflaufen, von BBCH 12 (2. Laubblätter entfaltet) bis BBCH 41 (Beginn des Dickenwachstums der Rübe) max. 1x spritzen.

24. Indikation:

In Kohlrübe, Speiserüben gegen Quecke mit 1 l/ha + 2 l RadiaMix/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem Auflaufen, von BBCH 12 (2. Laubblätter entfaltet) bis BBCH 41 (Beginn des Dickenwachstums der Rübe) max. 1x spritzen.

Eigenschaften und Wirkungsweise

Select 240 EC erfasst alle einjährigen Ungräser (wie Hirse-Arten, Flughafener, Rispengräser) und Quecke. Select 240 EC hat keine Wirkung auf breitblättrige Unkräuter in allen Kulturen. Select 240 EC mit dem Wirkstoff Clethodim wird über die Blätter der Ungräser aufgenommen und hemmt die Fettsäurebiosynthese. Typische Wirkungssymptome sind Wuchsdepressionen und eine beginnende Gelbfärbung der Blätter bei den behandelten Ungräsern. Die Symptome werden in Abhängigkeit der Witterung ca. 1–2 Wochen nach der Behandlung sichtbar. Die Wirkung von Select 240 EC wird durch den Zusatz von RadiaMix aktiviert, daher sollte bei Sol oanwendung immer 1,5 l RadiaMix/ha zugesetzt werden. Beachten Sie die jeweiligen Anwendungsempfehlungen bei den Kulturen.

Anwendung

Optimaler Anwendungszeitpunkt: Zur Behandlung einjähriger Unkräuter ist der optimale Anwendungszeitpunkt ca. im 3-Blattstadium. Jedenfalls müssen alle Unkräuter zum Behandlungstermin aufgelaufen sein. Der optimale Behandlungstermin bei Quecke liegt bei einer Wuchshöhe von 15–25 cm.

Zuckerrübe: In der Zuckerrübe wird Select 240 EC gegen aufgelaufene Gräser oder Ausfallgetreide entweder zwischen zwei NAK-Spritzungen eingesetzt oder in Tankmischung mit der 2. bzw. 3. NAK gespritzt.

Spritzung zwischen 2 NAK' s: Es sollen zumindest 5 Tage Abstand zur NAK-Spritzung eingehalten werden. Die zu bekämpfenden Gräser müssen sich nach der NAK wieder erholt haben und wachsen, damit genügend Wirkstoff aufgenommen wird.

Befinden sich die Ungräser bereits im Stadium der Bestockung, empfehlen wir die volle Aufwandmenge von 0,75 l/ha Select mit einem Zusatz von 1,5 l RadiaMix/ha.

Befinden sich die Ungräser im 2-4 Blattstadium reicht eine Aufwandmenge von 0,5 l/ha Select mit einem Zusatz von 1 l RadiaMix/ha.

Bei gleichzeitigem Auftreten von Gräsern mit Disteln, Kamillen oder herbizidresistenten Ausfallsonnenblumen hat sich folgende Tankmischung zwischen 2 NAKs bewährt:

0,5 l Select 240 EC + 165 g Lontrel 720 SG + 1 l RadiaMix/ha

Anwendungsbedingungen: Warme, wüchsige Bedingungen sind wirkungsfördernd. Um ein Abfließen der Spritzbrühe zu vermeiden, sollen trockene Bestände behandelt. Nach der Anwendung soll mindestens 1 Stunde kein Regen fallen, damit der Spritzbelag antrocknen und der Wirkstoff aufgenommen werden kann.

Kartoffeln: Select 240 EC kann gegen Ausfallgetreide, Einjährige Risse, Flughafer, Hirse-Arten und andere einjährige Unkräuter eingesetzt werden. Bei frühzeitiger Anwendung (2- 4 Blattstadium) kann die Aufwandmenge nach eigener Erfahrung auf 0,5 l/ha abgesenkt werden. Befinden sich die Ungräser bereits im Stadium der Bestockung, so ist die Aufwandmenge auf 0,75 l/ha zu erhöhen. Jedenfalls ist der Zusatz von 1,5 l RadiaMix/ha zur Spritzbrühe notwendig.

Winterraps: Eine Behandlung mit Select 240 EC gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter im Winterraps mit 0,5 l/ha + 1 l RadiaMix ist nur im Herbst zulässig.

Baumschulgehölze (Freiland): Der Einsatz von Select 240 EC kann in Laub- und Nadelgehölzen, sowie in Obst- und Ziergehölzen durchgeführt werden. Hervorzuheben ist die Wirkung von Select 240 EC gegen die Einjährige Risse (*Poa annua*), sowie auch gegen eine Vielzahl anderer einjähriger Ungräser. Die Aufwandmenge beträgt 0,75 l/ha in Kombination mit 1,5 l/ha RadiaMix. Pro Saison ist 1 Anwendung zulässig.

Obstbau:

Erdbeeren (im Pflanz- und Ertragsjahr sowie zur Pflanzguterzeugung): Im Erdbeerenanbau wird Select 240 EC vorzugsweise gegen einjährige Risse, aber auch gegen andere einjährige einkeimblättrige Unkräuter bei einer Aufwandmenge von 0,75 l/ha + 1,5 l/ha RadiaMix eingesetzt. Die Behandlung ist in Ertragsanlagen nach der Ernte bzw. im Pflanzjahr nach dem Pflanzen zulässig. Aus Neupflanzungen dürfen Früchte im Pflanzjahr nicht verzehrt bzw. nicht in den Verkehr gebracht werden.

Kulturverträglichkeit: Select 240 EC hat sich in allen Sorten der empfohlenen Kulturen

als gut verträglich erwiesen.

Obstgehölze: Select 240 EC kann in Apfel, Birne, Kirsche, Pfirsich, Marille und an deren Obstanpflanzungen gespritzt werden. Für Ziergehölze und Forstpflanzungen gilt die nachstehende Verträglichkeitsliste. Nachfolgende Gehölze sind auf Verträglichkeit (Überkopfanwendung) geprüft (+ = verträglich; - = Schäden möglich).

Anwendungstechnik:

Ansetzen der Spritzbrühe

Spritzbehälter mit Wasser teilweise anfüllen, danach Select 240 EC und anschließend das Öl zusetzen. Auf eine gute Durchmischung der Spritzbrühe ist zu achten.

Mischbarkeit

Select 240 EC ist mit einer Vielzahl an Herbiziden mischbar. Keine Tankmischungen mit Chloridazon-hältigen Präparaten.

Anwendungsbedingungen

Warme, wüchsige Bedingungen sind wirkungsfördernd. Um ein Abfließen der Spritzbrühe zu vermeiden, sollen trockene Bestände behandelt. Nach der Anwendung soll mindestens 1 Stunde kein Regen fallen, damit der Spritzbelag antrocknen und der Wirkstoff aufgenommen werden kann.

Nachbau

Im Rahmen der normalen Fruchtfolge kann jede Kultur nachgebaut werden. Wird vorzeitig umgebrochen, können zweikeimblättrige Kulturen nachgebaut werden. Getreide und Mais können 4 Wochen nach der Anwendung nach vorheriger Bodenbearbeitung gesät werden.

Gegenmaßnahmen im Unglücksfall

Bei Verschütten: Produkt am Fortfließen hindern und nicht wegspülen. Mit Chemikalienbinder aufnehmen, in fest verschließbare, gekennzeichnete Behälter füllen und anschließend vorschriftsmäßig entsorgen.

Im Brandfall geeignete Löschmittel: Schaumlöscher, CO₂, Löschpulver, Wassersprühstrahl. Schutzkleidung und umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden. Kontaminiertes Löschwasser nicht in Gewässer, Erdreich oder Kanalisation gelangen lassen.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Clethodim 241,9 g/l (25,4 %)	Produkttyp	Herbizid
Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!			Emulsionskonzentrat
Gefahr!			
Wartezeit	Kartoffeln: 60 Tage, Erdbeeren: 28 Tage, Zwiebelgemüse: 35/56 Tage		
Gefahrenhinweise (H-Sätze)	304, 319, 336, 411		
	Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.		
Sicherheitshinweise (P-Sätze)	101, 102, 261, 264, 270, 271, 280, 301+310, 304+340, 305+351+338, 312, 331, 337+313, 391, 405, 501		
Ergänzende Gefahrenmerkmale	EUH208, EUH401		
Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise	SP1, SPe4		
	Für Kinder und Haustiere unerschbar aufbewahren. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen. Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln) unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.		
Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortliche	Arysta LifeScience, Route d' Artix, F-64150 Nogueres		
Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer	Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40		